Termine

	Datum	*Zeit*	*Veranstaltung*	*Ort*
Mai	3.5.2015		Stadtwerke-Lauf	Niebüll
	10.5.2015	17:00	Auftritt Chor Spektakel	Campelle / Uni Flensburg
	27.5.2015		Auftritt Chor Spektakel auf dem Sommerfest	Campelle / Uni Flensburg
	21.5.2015	19:00	Gesamt-Elternabend Flensburg	lebensArt, Werkstatt Treeneweg, Flensburg
	30.5.2015	11:00	Vernissage Angelika Krieger - Fotografien	nordernArt, Werkstattladen Flensburg
	30.5.2015	13:00 - 18:00	Biker fahren für Menschen mit und ohne Behinderung	Hafenspitze, Flensburg
Juni	6.6.2015		Landessportfest	Lübeck
	26.6.2015	18.00	Firmenlauf Flensburg	Flensburg
	27.6.2015	13:00 - 18:00	Fruerlunder Mittsommer Stadtteilfest	Werkstatt Treeneweg, Flensburg
Juli	11.7.2015	11:00	Vernissage Josef Veress/Sarah Abromeit - Malerei	nordernArt, Werkstattladen Flensburg

Fördervereine

Die Fördervereine Niebüll und Flensburg gehen mit umfangreicher Unterstützung gestärkt ins Jahr 2015.

Der Förderverein der Mürwiker Werkstätten Niebüll e.V. stellt in erster Linie die Zeit seiner Mitglieder für Einzelne, für ein Wohnheim, für eine Werkstatt oder auch für alle zusammen zur Verfügung und leistet in zweiter Linie finanzielle Zuwendung für ganz unterschiedliche Zwecke. Und das mit erheblichen Einsatz. Derzeit stehen wieder die großen Veranstaltungen zur Sommer- und Weihnachtszeit auf der Agenda.

Der Förderverein Die Mürwiker Flensburg e.V. teilt sein Budget möglichst ausgeglichen auf viele kleine Aktionen und Projekte auf. Durch Erfragen von Wünschen und Ideen in den Wohnheimen und Werkstätten entsteht ein Katalog von Projekten, der mit allen Beteiligten zusammen in gemeinsamer Runde inhaltlich und finanziell diskutiert wird.
Die Motivation ehrenamtlicher Helfer hat der Förderverein Niebüll treffend treffend in seiner Satzung beschrieben: "Die meisten Tage im Jahr sind Alltage, Werktage, Arbeitstage. Aber jeder macht dann doch manche Tage im Jahr zu etwas Besonderem. Er erfüllt sich einen Wunsch, kauft sich etwas für sein Hobby oder für seine Freizeit. Oder er macht einen schönen Ausflug. Ziel ist es, dass auch Menschen mit Behinderung solche Tage genießen können."(fk)

Wir sind Mürwiker: Der Film

Was sagt der Elternbeirat über die Mürwiker? Was erlebt die Ehrenamtliche in der Lego-Werkstatt nova? Warum wollen Künstler unbedingt im Werkstattladen nordernArt ausstellen? Was kann der Bibliothekar der Bücherei Niebüll mit der Werkstatt Niebüll anfangen? Wieso interessiert sich die Polizei für die Youngster der Beruflichen Bildung? Welchen Wert schöpft Danfoss aus dem Arbeitsverhältnis mit den Mürwikern und der Förderverein durch Einsammeln von Geld?
Meine Ideen, Meine Chancen, Meine Zukunft: War Brasilien nur eine Vision - und was hat der Rotary Club damit zu tun?
Antworten auf diese und andere Fragen können Sie hören und sehen:
www.youtube.com/user/diemuerwiker/feed

mwInfo
Informationen der Mürwiker Werkstätten GmbH
April 2015

Sportlerabend

Ehrung der sportlich Aktiven zum Jahresauftakt

Die Ehrung der Sportlerinnen und Sportler des Jahres 2014 fand nicht wie gewohnt am Jahresende statt, sondern am Jahresanfang 2015, als Auftakt für die kommende Sportsaison. Angesagt hatten sich 113 Aktive und ihre Angehörigen, aber nur 90 erreichten die Veranstaltung. Heftiger Schneefall verhinderte manche Anreise. (siehe auch "Die Mürwiker - mal anders" in dieser Ausgabe).
Auch das Zeremoniell der Sportlerehrung war neu konzipiert. Nach einer strengen Einlasskontrolle, individueller Begrüßung und ausführlicher Ehrung durch das Empfangs-Komitee ging es zum persönlichen Foto-Shooting. Erst danach wurden die Sportlerinnen und Sportler und ihre Angehörigen zu Tisch und Abendprogramm gebeten.

Die vertretenen Sportdisziplinen waren wieder umfangreich gewesen: Fußball, Laufen, Schwimmen, Rudern, Triathlon und Wettkämpfe auf verschiedenen Sportfesten.

Fotos: Mike Schneider

Zugangskontrolle : "Name? Sportart? Einladung?" Platznehmen für das Abendprogramm mit einem Bufett zum Abschluss

Cent zu Cent

Spendenaktion zugunsten der Stiftung Die Mürwiker

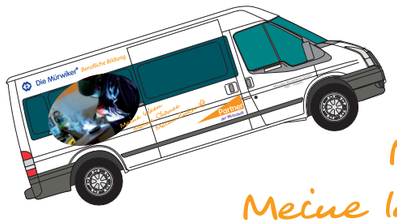
Die Idee, das Kleingeld von Gehaltszahlungen für soziale Zwecke zu stiften, ist zwar nicht neu, aber immer noch charmant. Julian Koch, Hausleiter im Wohnheim Brombeerhof hat sie für die Mürwiker umgesetzt. Nach einem Jahr zieht er in einem Dankesschreiben an die Spender Bilanz:

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Idee, Cent-Beträge von unseren Monatsgehältern an die Stiftung Die Mürwiker zu spenden, hat Anklang gefunden. 29 Kolleginnen und Kollegen überwiesen 2014 im Durchschnitt 8,89 € auf das Konto der Stiftung. Das macht für jeden rund 50 Cent im Monat. Ich habe das gar nicht gemerkt und behaupte mal, euch ist es auch nicht weiter aufgefallen. In der Summe haben wir Cent-Spender immerhin 170,88 € erwirtschaftet: Das ist unser Beitrag an die Stiftung Die Mürwiker zur finanziellen Unterstützung von Projekten in Werkstätten und Wohnheimen, die sonst keiner bezahlt, wie zum Beispiel einige Reitstunden für das heilpädagogische Reiten, die Kostenübernahme für einen Teilnehmer am Training im Fußballcamp oder für acht Stunden professionellen Gesangsunterricht.

Ich danke den 29 Kolleginnen und Kollegen für ihre Unterstützung, für die vielen kleinen Cent-Beiträge und ich habe einen Traum:
Wir sind fast 350 Angestellte…

Freundliche Grüße
i.A. Julian Koch



Meine Zukunft
Meine Chance
Meine Ideen

Geschichten zur Buswerbung

Mein Name ist Dietmar und ich bin 26 Jahre alt. 2006 habe ich in der Beruflichen Bildung angefangen. Ich habe viele Praktika durchlaufen. Alle Praktika gefielen mir. Aber ich war noch ganz schön jung und oft ungeduldig und wollte immer das machen, was gerade nicht dran war. Ich glaube, dass ich manchen Gruppenleiter zur Weißglut gebracht habe. Und dann habe ich mich auch noch mit meinen Kollegen angelegt – auch das kam nicht so gut an.
Im zweiten BB-Jahr habe ich dann eine Gruppe gefunden, in der es mir gefiel und die mich aushalten konnte. Natürlich gab's da auch Stress und ich hab die Geduld der Gruppenleitung auf eine harte Probe gestellt, aber ich konnte mich ausprobieren: eigene Vorschläge, von denen ich meinte, dass der Arbeitsablauf so verbessert werden würde, durfte ich in die Tat umsetzen.
Ganz oft hatte ich aber eine Menge Mehrarbeit dadurch. Denn immer, wenn ich eine Idee umgesetzt habe, musste ich alles wieder in Ordnung bringen, wenn meine Idee doch nicht so gut war.
Im Laufe der Jahre habe ich gelernt, kontinuierlich bei einer Aufgabe zu bleiben – jedenfalls meistens. Das hat dazu geführt, dass ich mehr Aufgaben bekommen habe und mehr Verantwortung tragen darf.
Heute nehme ich Ware entgegen – ich darf sogar unterschreiben. Ich verteile Ware an andere Gruppen, die dann bearbeitet werden soll, ich nehme auch wieder die Fertigware entgegen und kontrolliere diese. Ich mache die Fertigware-Paletten auch versandfertig, fülle den Fertigware-Zettel, der an die Palette kommt aus und unterschreibe diesen. Die Gruppenleitung zeichnet nur noch gegen. Ich achte darauf, dass die richtige Chargennummer an der richtigen Palette befestigt wird und dann stretche ich die Palette ein. Diese Arbeiten mache ich bis heute und bin sehr glücklich damit. Zurzeit versuche ich den Gabelstaplerschein zu machen.

Dietmar Brieske, März 2015

Buchprojekt 50 Jahre Mürwiker Seien Sie ein Teil davon

2016 werden die Mürwiker 50 Jahre alt. Dies ist Anlass genug, sich frühzeitig mit möglichen Feierlichkeiten und besonderen Aktionen zu diesem Jubiläum zu befassen. Schon im Dezember 2014 ist daher ein besonderes Buchprojekt gestartet: die etwas andere Chronik „50 Jahre Mürwiker".

Ziel des Projektes ist, zum 50. Jubiläum der Mürwiker Werkstätten 2016 ein Buch herauszubringen, das die Geschichte der Mürwiker anschaulich darstellt. Dieses Buch soll jedoch weniger durch trockene historische Tatsachen glänzen, sondern im Gegenteil die Menschen bei den Mürwikern zu Wort kommen lassen.

Einer der ersten Aufträge für die Mürwiker Werkstätten konnte von der Deutschen Bundespost akquiriert werden: die Reinigung und Reparatur von Telefonen - damals noch in der Ausführung mit Schnur und Wählscheibe. Die Touch-Screen-Bedienung bei Smartphones kam erst 35 Jahre später.

Noch sind sie bei uns und in der Nähe, die Mitarbeiter, Bewohner, Angestellten und Rentner, die alle Entwicklungen beim Arbeiten und Wohnen erlebt und mitgemacht haben. Diesen Schatz an Wissen, Erfahrungen und Erinnerungen möchten wir bewahren und auch anderen zugänglich machen. In dem Buch sollen daher neben den Fakten über zeitliche Ereignisse, die nicht unerwähnt, aber kurz gehalten werden sollen, vor allem Menschen über die Ereignisse und Veränderungen berichten. Diese Menschen werden eine bunte Mischung aus Mitarbeitern, Angestellten, Bewohnern, Eltern und Betreuern sein. Das Buch soll bunt werden und von vielen Bildern leben – alte und neue Aufnahmen von Personen, Gebäuden und Aktionen und Portraitaufnahmen derjenigen, die über ihre Erlebnisse und Erinnerungen berichten.

Die Geschichte der Mürwiker Werkstätten ist die Geschichte der Menschen, die bei den Mürwikern leben, wohnen und arbeiten.

Das Projekt wird von Karin Boltendahl und Frank Lobemeier geleitet. Die Umsetzung erfolgt durch freiwillige Teilnehmerinnen und Teilnehmer vom Mittendrin und aus der Redaktionsgruppe „Die Mürwiker – mal anders".

Sie sind auch ein Teil der Mürwiker? Und Sie möchten auch ein Teil dieses Buches sein?

Dann ergänzen Sie bitte folgende Sätze:

1. ***Die Mürwiker sind für mich:***
2. ***Mein erster Tag bei den Mürwikern war:***
3. ***Früher waren die Mürwiker:***
4. ***Heute sind die Mürwiker:***
5. ***Das möchte ich auch noch über die Mürwiker sagen (z. B. Anekdoten o.ä.):***

und schicken Sie Ihre Antworten zusammen mit einigen persönlichen Angaben, Ihren Kontaktdaten und Ihrem Bezug zu den Mürwikern bitte bis Ende Juni 2015 an karin.boltendahl@muerwiker.de.

Bei Fragen können Sie sich ebenfalls gern an mich wenden.

Herzlichen Dank für Ihre Teilnahme.
(kb)

Die erste Werkstatt im Treeneweg in Flensburg ist heute noch in Betrieb. Der VW-Käfer und der R4 wohl nicht mehr.